

Fachbereich: Media

Studienniveau: Bachelor Master

Unternehmen: Goethe-Institut Indonesien

Gastland: Indonesien

Zeitraum: 19.09.2022 – 18.12.2022

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Goethe-Institut Indonesien (Standort Jakarta) bietet seinen Praktikant*innen einen umfangreichen Einblick in die Arbeit eines international agierenden Kulturinstituts. Das Leben in der indonesischen Hauptstadt Jakarta ist spannend, aufregend, aber auch sehr chaotisch. Ich habe meine Zeit dort sehr genossen und blicke auf drei sehr wunderbare und lehrreiche Monate zurück.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Mit dem Ziel die internationale kulturelle Zusammenarbeit zu pflegen, einen nachhaltigen Kulturaustausch zu fördern und sich somit aktiv an der Bildungs- und Kulturpolitik zu beteiligen, erschien mir das Goethe-Institut als idealer Arbeitgeber für mein studienrelevantes Praktikum im internationalen Kulturmanagement. Demnach war ich im Rahmen meines dreimonatigen Praktikums am Goethe-Institut Indonesien der Abteilung Kulturprogramm zugeordnet. Die Projekte des Programms fokussieren sich dabei nicht nur auf den Kulturdialog zwischen Deutschland und Indonesien, sondern erstrecken sich auch über ganz Südostasien.

Das Tätigkeitsfeld war recht abwechslungsreich, da stets unterschiedliche Projekte und Veranstaltungen geplant und koordiniert wurden. Insgesamt war ich in vier größeren Projekten involviert, welche sich über den gesamten Praktikumszeitraum verteilten.

So gab es anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Goethe-Instituts Indonesien das Filmfestival „DEKADEN“, welches an drei Sonntagen im Oktober jeweils zwei bis drei ausgewählte Filme deutscher Filmemacher*innen der letzten 60 Jahre präsentierte. Zusätzlich startete im Oktober das Science Film Festival, welches bereits seit 13 Jahren jährlich als Forum für Wissenschaftskommunikation das Interesse für wissenschaftliche Themen fördert. Bis Ende November wurden dabei Schüler*innen in 55 indonesischen Städten ausgewählte Kurzfilme und Experimente präsentiert und somit wissenschaftliche Sachverhalte auf vereinfachte audiovisuelle Art nahegebracht.

Darüber hinaus beteiligte sich das Goethe-Institut Indonesien mit dem Projekt „Invisible Dance“ an dem Indonesian Dance Festival in Jakarta. Gemeinsam mit dem Goethe-Institut Indien beschäftigt sich das Goethe-Institut Indonesien innerhalb des Projekts mit Fragen rund um die Praxis der Contemporary Dance Szene innerhalb des sozialen Diskurses. Infolgedessen lud das Goethe-Institut zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Rahmen des Indonesian Dance Festivals ein, an dem sich auch das Indonesian Dance Forum sowie die Internationale Tanzmesse NRW beteiligte.

Ein fortschreitendes Projekt ist außerdem das Monumen Antroposen. Im Rahmen dessen wird ein kreativwirtschaftliches Zentrum in der Nähe von Yogyakarta errichtet. Das Besondere des Zentrums bildet die Produktionsweise und der Standort: In der unmittelbaren Nähe einer Endmüllhalde wird Monumen Antroposen überwiegend aus Plastikmüll gebaut und schafft somit ein stärkeres Problembewusstsein für diverse Umweltfragen sowie die Kreislaufwirtschaft.

Mein Tätigkeitsgebiet bei all den Projekten umfasste in der Regel die administrative Unterstützung, organisatorische Koordination innerhalb des Instituts sowie die Mitarbeit bei der Content-Erstellung für die externe Kommunikation. Besonders spannend empfand ich die Anmoderation der DEKADEN-Filmvorführungen sowie die Vorbereitung und Durchführung von Kulturprogrammen und Schnupperkursen an zwei Schulen in Jakarta, welche ich im Rahmen des Science Film Festivals besuchen durfte.

Zudem ist Jakarta als Standort für ein Auslandssemester sehr interessant: Als Millionenmetropole auf der Insel Java und einer geschichtsbedingten kulturellen Vielfalt gab es viele spannende Anknüpfungspunkte mit der lokalen Kunst- und Kulturszene.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wie haben Sie die Praktikumsstelle gefunden?

In meinem Bachelor- und Masterstudium wurde des Öfteren die Arbeit des Goethe-Instituts im In- und Ausland vorgestellt. Die Praktikumsstelle habe ich auf der Website des Goethe-Instituts Indonesien gesehen.

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe ca. 2km entfernt von dem Goethe-Institut in Menteng (im Zentrum von Jakarta) gewohnt. Die 1-Zimmer Wohnung habe ich auf einem indonesischen Portal für Immobilienvermittlung gefunden.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Aufgrund der Pandemie haben sich die Visabestimmungen geändert. Demnach wird ein Sponsor in Indonesien benötigt, der das Visum beantragt. Da sich die Bestimmungen aber regelmäßig ändern, bietet die Indonesian Immigration Website zuverlässige Informationen. Zudem ist der Kontakt mit der Indonesischen Botschaft in Berlin auch sehr zuverlässig.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Mit Englisch kommt man in Jakarta sehr weit. Grundsätzlich ist jedoch nicht von den Indonesier*innen zu erwarten, dass alle die englische Sprache beherrschen. Demnach können Grundkenntnisse in Bahasa Indonesia nicht schaden.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Arbeitsleben: Das Arbeitsleben ist aufgrund der Projekte sehr abwechslungsreich. Für die Arbeit am Wochenende erhielt ich Freizeitausgleich unter der Woche.

Sozialleben: Mir fiel es einfacher zu weiteren Expats/ Internationals Freundschaften aufzubauen, da wir alle im gleichen „Boot“ saßen. Aber auch die indonesischen Kolleg*innen waren sehr freundlich und haben mich herzlich aufgenommen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Obwohl die Lebenshaltungskosten in Indonesien grundsätzlich viel niedriger sind als in Deutschland, gilt das nicht zwangsläufig für Jakarta.

Wenn man möchte kann man hier sehr teuer oder eben auch eher günstig leben. Ich habe meinen Aufenthalt durch Ersparnisse, Praktikumsgehalt und dem Hochschulzuschuss für Praktika finanziert.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

- Freunde: Facebook & Bumble Friends für (internationale) Freunde
- Kontakt mit der Heimat: Durch die Zeitverschiebung ist es etwas schwierig regelmäßig Kontakt zu halten, dennoch ist es machbar.
- Transport: Wenn man zentral wohnt, kann man so ziemlich jeden Standort in Jakarta mit dem Motorbike-Taxi GoJek oder Grab erreichen. Eine Unterkunft in der Nähe des Arbeitsortes ist sehr wichtig! Ansonsten kann man mehrere Stunden im Stau verbringen.
- Stadt: In Jakarta wird es niemals langweilig! Es gibt zahlreiche Freizeitmöglichkeiten am Tag sowie in der Nacht (vor allem die unzähligen Rooftopbars!).

Beste & schlechteste Erfahrung:

Beste Erfahrung: Das Reisen innerhalb des indonesischen Archipels
Schlechteste Erfahrung: Der Blick auf die soziale Kluft zwischen Arm und Reich